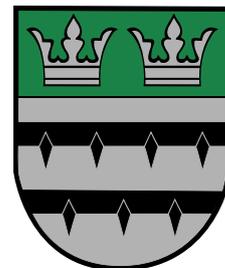


# MARKTGEMEINDE EGGERSDORF BEI GRAZ



# HERZLICH WILLKOMMEN



Impressum: 1. Auflage 2022, Herausgeber: Marktgemeinde Eggersdorf, Kirchplatz 4, 8063 Eggersdorf bei Graz  
Fotos: Kindergartenarchiv, Für den Inhalt verantwortlich: Kindergartenenteam,  
Layout und Produktumsetzung: Werbeagentur Matelier

# INHALT



Vorwort - Bürgermeister Reinhard Pichler	Seite 4
Unser Team - Perspektiven der Leiterin	Seite 5
Leitgedanke	Seite 6

## PÄDAGOGISCHE PRINZIPIEN NACH DEM ÖSTERR. BILDUNGSRAHMENPLAN

Das gemeinsame Spiel in der vorbereiteten Umgebung	
Gegenseitiges Respektieren und Achten .....	Seite 7
Nicht stören	
Eigenständiges Lösen von Problemen .....	Seite 8
Integrierte Montessoripädagogik	
Hilf mir es selbst zu tun .....	Seite 9
Freiheit innerhalb von Grenzen	
Körperwahrnehmung .....	Seite 10
Beobachtung	
Gleitende Jausenzeit .....	Seite 11
Jahresthema und Tagesablauf	Seite 12
Waldtag und Tagesablauf	Seite 13
Aufwachen mit Kneipp	Seite 14
Portfolioarbeit	Seite 15
Zusammenarbeit mit IZB	Seite 16
Kooperation Kindergarten - Schule	Seite 17
Zum Wachsen brauche ich...	Seite 18
Öffnungszeiten	Seite 19

### Quellenverzeichnis:

- Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan, Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (2010)
- Maria Montessori (1998), Wie Kinder zu Konzentration und Stille finden: Herder/Spektrum
- Harald Ludwig (1998), Erziehen mit Maria Montessori. Ein reformpädagogisches Konzept in der Praxis: Herder
- Helene Helming (1998), Montessori-Pädagogik. Ein moderner Bildungsweg in konkreter Darstellung: Herder
- Rebeca Wild (1998), Kinder wissen, was sie brauchen: Herder/Spektrum
- Gudrun Kesper, Cornelia Hottinger (2007), Mototherapie bei Sensorischen Integrationsstörungen. Eine Anleitung zur Praxis.
- A. Jean Ayres, (1998), Bausteine der kindlichen Entwicklung. Die Bedeutung der Integration der Sinne für die Entwicklung des Kindes.

# VORWORT



Reinhard Pichler, Bürgermeister

**LIEBE ELTERN,  
LIEBE  
ERZIEHUNGS-  
BERECHTIGTE!**

Die Betreuung und Förderung unserer Kinder ist eine der wichtigsten Aufgaben in einer Gemeinde, denn sie sind unsere Zukunft. Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst und bemüht, alle Kinder von Anfang an in ihrer Entwicklung bestens zu begleiten und zu unterstützen.

Als Bürgermeister der Marktgemeinde Eggersdorf bei Graz ist es mir ein besonderes Anliegen für eine fortschrittliche und einwandfreie Betreuung unserer Kinder zu sorgen, damit ihnen der Schritt aus der Obhut des Elternhauses in unsere Gesellschaft so leicht wie möglich gemacht wird.

Unser Kindergarten erfüllt dabei wichtige Aufgaben. Er ist unter anderem Bildungsstätte für die soziale, emotionale und mentale Entwicklung ihres Kindes. Die Pädagoginnen unterstützen und fördern jede/n individuell seiner/ihrer Altersgruppe entsprechend und sind bemüht, eine Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit zu schaffen. Ihr Kind wird bestmöglich auf den Eintritt in die Schule vorbereitet. Dabei soll es seine Fähigkeiten frei entfalten können, um zu einer fröhlichen, selbstbewussten und eigenständigen Persönlichkeit heranreifen zu können.

Da die Arbeit im Kindergarten eine familienergänzende Erziehung ist, hat

die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten einen sehr hohen Stellenwert für unsere Pädagoginnen und Betreuerinnen.

Das Bestreben unseres Kindergarten-teams ist es, Ihnen mit diesem Leitfaden, der mit viel Engagement, Zeit und Kreativität erarbeitet wurde, einen Einblick in die tägliche Arbeit unseres Betreuungsteams zu geben. Nutzen Sie auch diese Form der Information.

Der Kindergartenerhalter, die Marktgemeinde Eggersdorf bei Graz, hebt für diese Kinderbetreuungseinrichtung einen sozial gestaffelten Elternbeitrag ein. Die Höhe des Elternbeitrages richtet sich nach vom Land Steiermark vorgegebenen Beitragssätzen, jeweils abhängig vom monatlichen Familiennettoeinkommen bzw. der Betreuungszeit des Kindes. Kinder im verpflichteten Kinderbetreuungs-jahr besuchen die Einrichtung halbtags gratis. Für darüber hinausgehende Betreuungszeiten gilt wiederum die Sozialstaffel.

Den Kindern wünsche ich abschließend, dass sie sich in unserem Kindergarten wohl fühlen und den Eltern, dass sie durch dieses Konzept in ihrem Gefühl bestärkt werden, dass ihre Kinder bei uns gut aufgehoben sind.

# UNSER TEAM



**Karin Kienreich**  
Leiterin



**Lisa-Marie Saurer**  
Kinderbetreuerin



**Stefanie Hartweger**  
Kinderbetreuerin



**Manuela Müller**  
Kinderbetreuerin



## PERSPEKTIVEN DER LEITERIN

*Kindergartenarbeit bedeutet für mich Teamarbeit; aufeinander achten, miteinander respektvoll umgehen, Vorbild für die uns anvertrauten Kinder sein. Mit Freude gemeinsam vorbereiten, gegenseitig Inspiration sein, um für die Kinder die bestmöglichen Voraussetzungen für eine ganzheitliche Erziehung zu bieten. Gesunde, selbstsichere Kinder in die Schule entlassen zu können, ist das Ziel unserer Arbeit. Fortbildungen und regelmäßige Teambesprechungen gewährleisten die Qualität unserer Arbeit.*

**Melanie Bloder**  
Kindergartenpädagogin



**Sarina Töttling**  
Kindergartenpädagogin



**Sonja Zengerer**  
Kinderbetreuerin



**Michelle Riegler**  
Kindergarten-  
pädagogin



**Anita Kulmer**  
Kinderbetreuerin



# LEITGEDANKE

## WACHSEN KANN ICH DA,...

wo jemand mit Freude auf mich wartet  
wo ich Fehler machen darf  
wo ich Raum zum Träumen habe  
wo ich meine Füße ausstrecken kann  
wo ich gestreichelt werde  
wo ich geradeaus reden kann  
wo ich laut singen darf  
wo immer ein Platz für mich ist  
wo ich ohne Maske herumlaufen kann  
wo einer meine Sorgen anhört  
wo ich still sein darf  
wo mir im Leid Trost zuteil wird  
wo ich ernst genommen werde  
wo jemand meine Freude teilt  
wo ich auch mal nichts tun darf

unbekannter Verfasser



Verweis: Stmk. Bildungs- und Betreuungsgesetz

## DAS GEMEINSAME SPIEL IN DER VORBEREITETEN UMGEBUNG

Wir versuchen für das Kind eine Atmosphäre zu schaffen, die ein spielerisches Lernen ermöglicht. Die Kinder sammeln ihre Erfahrungen mit der Natur und Umwelt durch selbständiges und selbstorganisiertes Spiel. Sie können so Zusammenhänge erkennen und verstehen.

Spielmöglichkeiten und Spielmaterialien werden nach den Bedürfnissen und Interessen jedes Kindes in der vorbereiteten Umgebung angeboten. Das Kind hat die Möglichkeit, aus dem reichhaltigen Angebot, das für seinen Entwicklungsstand entsprechende Spiel zu finden und sich so optimal zu fördern. Ohne Leistungsdruck kann das Kind seine Stärken kennenlernen und Selbstvertrauen gewinnen.

## BEWEGUNGSBAUSTELLE

Ein beliebter Treffpunkt für die Kinder aller drei Gruppen ist während der Freispielzeit der Turnsaal. Hier wird Grobmotorik, Kooperation u. die Frustrationstoleranz gefördert.

## GEGENSEITIGES RESPEKTIEREN UND ACHTEN

Wir pflegen einen achtsamen Umgang unter den Erwachsenen, damit wir den Kindern ein liebevolles und respektvolles Verhalten näher bringen. Das Wertverhalten des Kindes wächst, indem sorgfältiges Hantieren mit dem Spielmaterial bewusst gemacht wird. Unterstützt wird dies durch eine genaue Ordnung in den Räumen des Kindergartens.



# ZUM WACHSEN BRAUCHE ICH...

## „NICHT STÖREN“

In unserer schnelllebigen Zeit achten wir besonders darauf, dass das Kind Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten hat.

„Nicht stören“, ist deshalb die wichtigste Regel, die über unserem Kindergartengeschehen steht. Diese Regel gilt sowohl für die Kinder untereinander als auch für den Umgang des Erwachsenen mit dem Kind.

Eine intensive Konzentrationsphase kann bereits durch Blickkontakt oder durch Ansprechen (Loben) unterbrochen werden und das Kind wird sein Spiel beenden. Wir achten darauf, das Spiel des Kindes zu respektieren und es darin nicht zu stören.

## EIGENSTÄNDIGES LÖSEN VON PROBLEMEN

In Konfliktsituationen versuchen wir zu beobachten, ob die Kinder eine eigenständige Lösung finden oder ob Hilfestellungen notwendig sind. Bei schwierigen Herausforderungen regen wir das Kind an durchzuhalten und eine neue Strategie zu finden.



## INTEGRIERTE MONTESSORI - PÄDAGOGIK

Durch die Montessori - Pädagogik erlebt das Kind eine indirekte aber doch intensive Schulvorbereitung. Die fünf Bereiche der Montessori - Pädagogik unterstützen uns dabei:

1. Übung des täglichen Lebens
2. Sinnesschulung
3. Übungen für den mathematischen Bereich
4. Übungen zum sprachlichen Bereich
5. Kosmische Erziehung (die Schönheit der Natur erfahren)

Innerhalb der Montessori – Pädagogik werden folgende Fähigkeiten besonders gefördert:

Erziehung zur Ordnung, sowie der sorgfältige Umgang mit den Dingen, Soziale Erziehung, Auge- Handkoordination, indirekte Förderung der Stifthaltung durch Übungen mit den drei Schreib-fingern, Schulung der Wahrnehmung usw.

## HILF MIR ES SELBST ZUTUN

Wir zeigen den Kindern die sachgerechte Verwendung und Handhabung des Materials bzw. eines Spieles. Dies führt zu einem eigenverantwortlichen und selbstständigen Spiel. Dadurch erfolgt eine Verschiebung der Aktivität: Vorher ging sie stark vom Erzieher aus, nun ist das Kind aktiv.

Maria Montessori meint dazu:

*„Eine Erzieherin ist erst dann eine gute Erzieherin, wenn die Kinder so spielen als wäre sie gar nicht anwesend.“*



# ZUM WACHSEN BRAUCHE ICH...

## FREIHEIT INNERHALB VON GRENZEN

Das Kind kennt die klaren Regeln des Kindergartenalltages, die durch liebevolle Konsequenz eingehalten werden. Es kann sich innerhalb dieser festgelegten Regeln frei bewegen, und wird dadurch in seiner Selbständigkeit und Entscheidungsfähigkeit gefördert. (z.B. freie Wahl des Spieles in der Freispielzeit, gleitende Jausenzeit usw.)



## KÖRPERWAHRNEHMUNG

Das Kind lernt über die Bewegung und bekommt so ein inneres Bild vom Körper. Wenn ein Kind sich viel bewegt, fördert dies seine psychisch-geistige Entwicklung. Mit den Sinnesorganen nimmt das Kind die Eindrücke wahr, diese werden im Gehirn geordnet und gespeichert. Das Zusammenspiel der drei Basissinne ist für ein ausgeglichenes Körpergefühl und für die emotionale Ausgewogenheit verantwortlich. Zu den Basissinnen gehören: Tastwahrnehmung, Körpererigenwahrnehmung und Gleichgewichtssinn.

## BEOBACHTUNG

Wir beobachten die Bedürfnisse, Interessen und Fähigkeiten der Kinder sehr genau und gestalten danach die vorbereitete Umgebung, in der sie sich wohl fühlen. Die Spielbereiche des Gruppenraumes sowie die des Spielgartens sind dem Entwicklungsstand der Kinder angepasst. Sie bieten ihnen zahlreiche Möglichkeiten eigene Erfahrungen zu sammeln.

## GLEITENDE JAUSEZEIT

Während der Freispielzeit (8.00 – 10.00 Uhr) kann das Kind nach seinem eigenen Essensrhythmus die mitgebrachte Jause genießen. Kommt das Kind z.B. ohne Frühstück in den Kindergarten, kann es sich früher zum Jausentisch setzen. Das Essenstempo bestimmt jedes Kind individuell, wodurch lästige Wartezeiten entfallen. Miteinander vereinbarte Tischregeln garantieren eine angenehme Atmosphäre, Eigenverantwortung und Selbständigkeit werden gefördert. Meistens verabreden sich Freunde für die Jause, wodurch auch das Sozialverhalten angeregt wird.



# JAHRESTHEMA UND TAGESABLAUF

## JAHRESTHEMA

Ein Jahresthema zieht sich wie ein roter Faden über das ganze Kindergartenjahr. Unsere darauf abgestimmten Themenkreise erstrecken sich ca. über einen Zeitraum von vier Wochen und werden mit den Kindern gemeinsam erarbeitet und erlebt. Die Feste im Jahreskreis sowie die Interessen der Kinder bilden die Schwerpunkte innerhalb unserer Themenkreise. Weiters ergeben sich immer wieder themenübergreifende Projektarbeiten. Gemeinsame Feste und Ausflüge sind beliebte Höhepunkte im Kindergartenleben.



## TAGESABLAUF

In unserem Tagesablauf wechseln lange Freispielzeiten mit geführten pädagogischen Angeboten. Die pädagogischen Angebote bestehen aus Bewegungseinheiten, Rhythmikeinheiten, verschiedene Arten von Geschichten wie z.B. frei erzählte Geschichten mit Belebungsmaterial, Märchen, Sachgespräche in denen verschiedene

Themen anschaulich erarbeitet werden sowie stille Übungen und Kett-Einheiten.

Der gleichbleibende Rhythmus unseres Tagesablaufes bildet ein sicheres System für die Kinder, in dem sie sich gut orientieren, entfalten und entwickeln können. Fixe Orientierungspunkte sind für das Wohlergehen der Kinder und für eine gute kindliche Entwicklung von großer Bedeutung. Ein tägliches Zusammenkommen aller Kinder findet im Morgenkreis statt. Durch das gemeinsame Singen und Musizieren wird der Zusammenhalt der Gruppe gestärkt. Der Tagesablauf wird für die Kinder im Gruppenraum sichtbar gemacht. Diese Überschaubarkeit gibt den Kindern Sicherheit.

# WALDTAG UND TAGESABLAUF



## TAGESABLAUF AM VORMITTAG

- Freispielzeit
- Geschichte
- Morgenkreis
- Turnen mit Kneippen
- Abholzeit ab 11.45 Uhr



## TAGESABLAUF AM NACHMITTAG

- Mittagessen 1. Gruppe  
12.15 bis 13.00 Uhr
- Mittagessen 2. Gruppe  
13.00 bis ca. 13.45 Uhr
- Rasten
- pädagogisches Angebot



Das Mittagessen liefert  
Niederleitners Schöckllandhof.

BEKANNT GEBEN DER ABWESENHEIT: 7.00 – 8.00 ODER 12.00 – 13.00 UHR



## WALDTAG

Jeden Mittwoch gehen wir in den Wald. Bei fast jeder Witterung entdecken die Kinder mit allen Sinnen unsere schöne Natur. Achtung vor Lebewesen und Pflanzen, Bewegung in der frischen Luft und eigenständiges Spiel stehen dabei im Vordergrund.



# AUFWACHSEN MIT KNEIPP

Wir integrieren die Kneipp-Gesundheitslehre in unseren Kindergartenalltag. Durch die Vielfalt, die unsere Konsumgesellschaft heutzutage bietet, ist es von Vorteil, wenn die Kinder schon früh lernen wie ihr Körper gesund und fit bleibt! Zu jeder dieser Säulen werden regelmäßig Aktivitäten angeboten.



## DIE KNEIPP-PHILOSOPHIE IST EINGETEILT IN 5 SÄULEN:

- Heilkräuter
- Bewegung
- Lebensordnung
- Wasser
- Ernährung





## PORTFOLIO-ARBEIT

Das Kind gestaltet und sammelt seinen eigenen Fähigkeiten, Stärken und Interessen entsprechend eine persönliche Mappe.

Entwicklungs- und Lernprozesse werden von jedem einzelnen Kind durch genaues Beobachten begleitet, unterstützt und dokumentiert. Das Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen gewinnt dadurch an Stärke. Im Portfolio reflektiert das Kind Erfahrungen und Erlebnisse vom Kindergartenalltag. Für die Eltern besteht so die Möglichkeit, Einblicke in unsere Bildungsarbeit zu bekommen.



## BILDUNGSPARTNERSCHAFT MIT ELTERN

Auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern legen wir großen Wert, weshalb wir wichtige Informationen bei Elternabenden, Entwicklungsgesprächen und Tür- und Angelgesprächen weitergeben. Wir versuchen jederzeit ein offenes Ohr für die Anliegen der Eltern zu haben. Als Beobachtungsgrundlagen verwenden wir den Beobachtungsbogen von Kornelia Schlaaf-Kirschner und BESK.



# ZUSAMMEN WACHSEN...

## ZUSAMMENARBEIT MIT IZB

Besondere Bedürfnisse benötigen besondere Begleitung. Mobile interdisziplinäre Fachteams fördern und begleiten die Integration von Kindern mit z.B. körperlichen Einschränkungen, Entwicklungsverzögerungen oder Verhaltensauffälligkeiten innerhalb der Anwesenheit im Kindergarten.

Ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Eintritt in die Schule können Kinder mit einem gültigen Bescheid nach dem Stmk. Behindertengesetz in die mobile Betreuungsform der IZB aufgenommen werden. Die Fachteams setzen sich aus SonderkindergartenpädagogIn, PsychologIn, LogopädIn / SprachheillehrerIn, PhysiotherapeutIn, MototherapeutIn und Kinderfacharzt/-ärztin zusammen.



## KOOPERATION KINDERGARTEN - SCHULE

Für die Kinder im verpflichteten Kindergartenjahr werden Begegnungsmöglichkeiten für die Vorschulkinder mit der Volksschule geschaffen. Eine gute Zusammenarbeit von DirektorIn/LehrerInnen und KindergartenpädagogInnen ermöglicht den Kindern, stressfrei die Schule kennenzulernen.

Beim „Schnuppertag“ begleiten wir die Schuki`s in die Schule, wo zwei spannende Schulstunden von den Lehrern vorbereitet werden. So gehört auch als Fixpunkt eine Stunde im Turnsaal dazu. Ebenso besuchen Schulkinder den Kindergarten, um den Kindern vorzulesen, miteinander zu kochen oder andere Aktivitäten gemeinsam zu erleben.

DirkektorIn/LehrerInnen und KindergartenpädagogInnen treffen sich regelmäßig, um für die Kinder die bestmögliche Vorbereitung auf die Schule zu bieten.



# ZUM WACHSEN BRAUCHE ICH...



Foto: Jöbstl

»FÜHLT EIN KIND SICH ANGENOMMEN KANN DAS SELBSTVERTRAUEN UND  
DAS SELBSTBEWUSSTSEIN WACHSEN UND SICH STÄRKEN, SODASS WIR GLÜCKLICHE  
UND GUT VORBEREITETE KINDER INS SCHULLEBEN ENTLASSEN KÖNNEN.«  
(unbekannter Verfasser)



## ÖFFNUNGSZEITEN

Der Kindergarten Sonnenblume wird als Jahresbetrieb geführt. Für den Jahresbetrieb beginnt das Betriebsjahr am zweiten Montag im September und endet an dem Freitag, der frühestens auf den 4. Juli und spätestens auf den 10. Juli fällt.

## WANN SIND WIR FÜR IHRE KINDER DA?

in den zwei Halbtagsgruppen zwischen 7.00 bis 13.00 Uhr  
in der Ganztagsgruppe zwischen 7.00 bis 17.00 Uhr

Die Aufenthaltsdauer des einzelnen Kindes hat in der Halbtagsgruppe täglich höchstens sechs und in Ganztagsgruppe täglich höchstens acht, in begründeten Ausnahmefällen höchstens zehn Stunden zu betragen. Im Ganztagsbetrieb ist Mittagessen verpflichtend.

## FERIENREGELUNG

An gesetzlichen Feiertagen sowie in den Semester-, Oster- und Weihnachtsferien hat der Kindergarten geschlossen. In den Sommerferien wird je nach Bedarf (bis zu 6 Wochen im Anschluss an das laufende Kinderbetreuungsjahr) ein Saisonkindergarten in der Einrichtung Sonnenblume (8063 Eggersdorf bei Graz, Kirchplatz 4) geführt. Dafür ist eine eigene Anmeldung notwendig.

## ANMELDUNG

Die Anmeldungen werden im Jänner/Februar für das darauffolgende KG-Jahr (Termin im Rundschreiben und auf der Homepage [www.eggersdorf-graz.gv.at](http://www.eggersdorf-graz.gv.at) nachzulesen) im Gemeindeamt Eggersdorf bei Graz entgegengenommen. Pro Gruppe können bis zu 25 Kinder eingeschrieben werden. Mindestalter: ab vollendetem 3 Lebensjahr

Ein Einstieg während des laufenden Betriebsjahres ist nach Maßgabe freier Plätze jeweils mit Monatsbeginn, eine allfällige Abmeldung jeweils mit Monatsende möglich. Zum Kennenlernen wird ein Schnuppernachmittag sowie ein Elternabend angeboten. Um einen kindgerechten Einstieg zu ermöglichen, arbeiten wir nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell.

Nach telefonischer Terminvereinbarung mit der Leiterin besteht auch die Möglichkeit zum persönlichen Kontakt.

**Telefonzeiten: 7.00 bis 8.00 Uhr und 12.00 bis 13.00 Uhr, Tel. 03117/2221-19, Mobil: 0664/88524883**

## KONTAKT:

### KINDERGARTEN Sonnenblume

Kirchplatz 4

8063 Eggersdorf bei Graz

Tel. 03117 / 22 21 19 oder 0664 / 885 24 883

E-Mail: [kiga.sonnenblume@eggersdorf-graz.gv.at](mailto:kiga.sonnenblume@eggersdorf-graz.gv.at)

Anmeldung im Gemeindeamt Eggersdorf